

nach dem Plenum den Auftrag, mit einer Gruppe der besten Konstrukteure und Ingenieure die Hauptrichtung der weiteren Standardisierung zu beraten.

In diesen Aussprachen sammelte die Parteileitung neue Erfahrungen. So wurde deutlich, daß die erarbeiteten Standards schneller Eingang in die Produktion finden und unmittelbare Auswirkungen auf die Produktion haben müssen. Die Konstrukteure verpflichteten sich, an der schnelleren Übernahme standardisierter Teile in die Produktion mitzuwirken und in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und in den Produktionsbrigaden die Bedeutung der Standardisierung zu erläutern. Die bestehende sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Weltniveau“ wurde erweitert, indem Ingenieure, Konstrukteure sowie Kollegen aus der Abteilung Standardisierung, die mit den Problemen der Standardisierung vertraut sind, Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft wurden. Ihr Aufgabengebiet ist vergrößert worden mit dem Ziel, bei der Standardisierung den höchsten ökonomischen Nutzen und einwandfreie Qualität zu erzielen.

Da sich diese fachliche Beratung der Parteileitung durch eine Gruppe von, Konstrukteuren und Ingenieuren als ein gutes Mittel zur Herstellung eines engeren Kontaktes der Parteiorganisation mit Angehörigen der Intelligenz und als ein Mittel zur Qualifizierung der Parteileitung erwies, behalten wir sie als eine ständige Einrichtung bei.

Mitarbeit der Werktätigen — hohe Zielsetzung

In Auswertung des 9. Plenums beschloß unsere Parteileitung weitere Maßnahmen zum verstärkten Kampf um die radikale Standardisierung. Anlaß dazu ist die Erkenntnis, daß das bisher Erreichte nur ein Anfang ist und wir die Enge in der Standardisierungsarbeit und den Ressortgeist überwinden müssen. Während unsere Parteiorganisation in letzter Zeit die Arbeit mit den Angehörigen der Intelligenz verbesserte, verstanden wir es je-

doch noch nicht, die Lösung der Standardisierungsaufgaben zur Aufgabe jedes Kollegen zu machen. Sowohl die Parteileitung als auch die Werk- und Gewerkschaftsleitung erkannten nicht, daß die Mitarbeit der Werktätigen bei der Standardisierung viel größere Zielsetzungen zuläßt. Wir gaben uns damit zufrieden, daß einige Produktionsarbeiter Mitglieder sozialistischer Arbeitsgemeinschaften sind und durch diese Kollektive zur Ausarbeitung von Standards und deren Einführung in die Produktion herangezogen werden. Um diese Enge in der Standardisierungsarbeit rasch zu überwinden, begannen wir nach dem 9. Plenum, eine bessere Mitarbeit unserer Produktionsarbeiter zu organisieren.

Zunächst war es erforderlich, alle unsere Parteimitglieder mit den Problemen der Standardisierung vertraut zu machen. Daher führen wir wöchentlich Parteiaktivtagungen durch, in denen die Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorrangig behandelt werden. Die Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen behandeln ebenfalls diese Probleme. In der Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation zur Auswertung des 9. Plenums beispielsweise werden wir über die bisherigen Ergebnisse des Kampfes um das Weltniveau, den Stand der Erfüllung unseres betrieblichen Rekonstruktionsplanes und dabei besonders der Standardisierungsmaßnahmen beraten. Hier wollen wir uns mit Genossen des technischen Bereichs über die ungenügende Organisation des Vorlaufs in der Technologie auseinandersetzen.

Ein Beispiel soll zeigen, daß bei einigen Genossen des technischen Sektors die Bedeutung der Standardisierung noch nicht klar ist, sie sich gleichgültig gegenüber der Standardisierung verhalten. Die Genossen der Abteilungsparteiorganisation Technologie/Konstruktion verfügen über die besten Voraussetzungen, um den in der Produktion tätigen Kollegen den Plan der Standardisierung zu er-